

Incontro 9+10 – Treffen 9+10

Lezione - Unterricht

ARBEITSBLATT ADJEKTIVDEKLINATION

indefiniter Artikel

1. Lukas kauft ein.

Lesen Sie den Text und markieren Sie anschließend die deklinierten Adjektive mit dem indefiniten Artikel.

Die Studenten Matthias, Lukas und Philipp wohnen zusammen in einer WG* in Köln. Einmal pro Woche kaufen sie in einem kleinen Supermarkt in der Nähe ein, aber zweimal pro Monat fahren sie mit dem Auto zu einem bekannten Einkaufszentrum und machen einen großen Einkauf.

Dieses Wochenende ist Lukas allein, weil seine Mitbewohner weggefahren sind. Deshalb kauft er heute nur

Einkaufszettel

ein magerer Frischkäse (Philadelphia)

eine fettarme Milch

ein gesundes Vollkornbrot

zwei helle Brötchen

frische Eier

eine ungarische Salami

ein saftiges Steak

ein französischer Rotwein

ein grüner Salat

italienische Tomaten

für sich alleine ein. Am Samstag schreibt er einen kleinen Einkaufszettel. Nach einem gemütlichen Frühstück auf dem Balkon geht Lukas aus dem Haus.

Zuerst kauft Lukas beim Metzger eine ungarische Salami und ein saftiges Steak. Danach kauft er beim Bäcker ein gesundes Vollkornbrot. Leider gibt es keine hellen Brötchen mehr. Auf dem Markt kauft der Student italienische Tomaten, einen grünen Salat und frische Eier. Zum Schluss kauft er noch einen französischen Wein, eine fettarme Milch und einen mageren Frischkäse.

Nach dem Abendessen sieht Lukas fern und telefoniert mit Matthias. "Hör mal Lukas, du hast doch am Mittwoch Geburtstag. Soll ich für deine Party einen leckeren Schokoladenkuchen mit frischer Sahne machen?" fragt Matthias. – „Oh ja, super! Das ist eine tolle Idee!“ Lukas ist glücklich.

*WG = Wohngemeinschaft (appartamento in comune)

2. Ergänzen Sie die Tabelle mit den markierten Adjektiven aus dem Text.

Nominativ: Auf der Liste steht ...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
<i>feminin</i>	eine	Milch	keine	Milch
<i>neutrum</i>	ein	Brot	kein	Brot
<i>Plural</i>	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Akkusativ: Lukas kauft..	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
<i>feminin</i>	eine	Milch	keine	Milch
<i>neutrum</i>	ein	Brot	kein	Brot
<i>Plural</i>	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Dativ: mit, zu, in+Dativ	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel		Adjektivdeklinaton mit Negativartikel	
<i>maskulin</i>	einem	Supermarkt	keinem	Supermarkt
<i>feminin</i>	einer kleinen	Wohnung	keiner kleinen	Wohnung
<i>neutrum</i>	einem	Einkaufszentrum	keinem	Einkaufszentrum
<i>Plural</i>	-	schönen Kindern	keinen schönen	Kindern

3. Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabellen und die Beispielsätze.

Nominativ: Das ist...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	ein schön Mann	kein schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze

Auf dem Tisch steht ein _____ Salat (frisch).
 Im Kühlschrank liegt eine _____ Salami (ungarisch).
 Wo ist denn hier ein _____ Spezialitätengeschäft (türkisch) ?
 _____ Rotweine (italienisch) trinkt man gern in Deutschland.

Akkusativ: Er/ sie sieht..	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einen schön Mann	keinen schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze:

An Lukas' Geburtstag essen die Freunde einen _____ Kuchen (lecker).
 Philipp und Matthias organisieren eine _____ Party (groß) für Lukas.
 Anna hat bei Coin ein _____ Kleid (toll) gekauft.
 Auf dem Markt gibt es _____ Kartoffeln (gut).

Dativ: mit...	Adjektivdeklinaton mit Indefinitartikel	Adjektivdeklinaton mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einem schön Mann	keinem schön Mann
<i>feminin</i>	einer schön Wohnung	keiner schön Wohnung
<i>neutrum</i>	einem schön Restaurant	keinem schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

Beispielsätze:

Nach Rom fahre ich immer mit einem _____ Zug (schnell).
 Matthias, Lukas und Philipp wohnen in einer _____ Wohnung (hell).
 Am Wochenende essen wir gern in einem _____ Restaurant (italienisch).
 Ich war letzte Woche auf einer Party mit sehr _____ Menschen (nett).

ARBEITSBLATT – ADJEKTIVDEKLINATION MIT DEFINITARTIKEL



1. Lesen Sie den Text: Ein Ausflug nach Köln

Anja und Charlotte wollen nächsten Monat ein Wochenende in einer deutschen Stadt verbringen. Charlotte studiert Geschichte. Sie interessiert sich besonders für das Mittelalter. Im Internet sucht sie nach Informationen über die historischen Bauwerke in dieser Epoche. Den gotischen Dom und die romanischen Kirchen in Köln findet sie faszinierend. Auch die schönen Museen gefallen ihr. „Anja, schau dir doch mal die tollen Fotos von dem gotischen Dom in Köln an. Im Internet steht, dass die Bauarbeiten schon im Jahr 1248 begonnen haben. Aber erst 1880 war die gotische Kirche fertig. Noch heute restauriert man die alte Fassade, weil die alten Steine sehr schnell schwarz und hässlich werden.“

Und schau mal hier, das berühmte Richter-Fenster. Der bekannte Künstler Gerhard Richter hat den Kölnern das moderne Fenster 2007 geschenkt. Aber es gab viele Diskussionen, weil nicht allen das abstrakte Fenster gefällt. Anja, den Kölner Dom müssen wir unbedingt besuchen. Und außerdem ist Köln auch für die schicken Clubs und die traditionellen Kneipen bekannt. Wir müssen unbedingt das gute Kölner Bier probieren.“ Anja ist auch begeistert, weil sie gern ausgeht. Sie weiß, dass man in Köln besonders gut shoppen kann. Die beiden Mädchen suchen sofort nach billigen Flügen im Internet.

2. Übung: Ergänzen Sie die Tabellen und Beispielsätze mit den korrekten Adjektivendungen aus dem Text.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	der gotisch	Dom
<i>feminin</i>	die alt	Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmt	Fenster
<i>Plural</i>	die schön	Museen

Beispielsätze

Der _____ Dom (berühmt) ist eine Touristenattraktion.

„Schau mal, das ist das _____ Glasfenster (bunt) von Gerhard Richter.“

Das ist das _____ Museum (bekannt) mit den römischen Statuen.

Die _____ Kirchen (romanisch) sind besonders interessant.

Akkusativ: Er/ sie sieht../ Sie sehen	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	den gotisch	Dom
<i>feminin</i>	die alt	Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmt	Fenster
<i>Plural</i>	die schön	Museen

Beispielsätze:

Viele Menschen bewundern den _____ Dom (berühmt).

Wir müssen unbedingt die _____ Altstadt (schön) besuchen.

Viele Touristen gehen in das _____ Brauhaus (traditionell) „Zum Pitter“.

In Köln besuchen viele Touristen die _____ Museen (interessant).

Dativ: mit, von.. Er/sie steht vor/neben/hinter...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
<i>maskulin</i>	dem gotisch	Dom
<i>feminin</i>	der alten	Fassade
<i>neutrum</i>	dem berühmten	Rathaus
<i>Plural</i>	den schönen	Stadtmauern

Beispielsätze:

Charlotte ist von dem _____ Dom (gotisch) fasziniert.

Mit dem _____ Billigflug (günstig) ist man schnell in Köln.

Von dem _____ Stadtzentrum (schön) hat Charlotte viel gehört.

„Und hier sehen Sie einige Ruinen von den _____ Stadtmauern (alt).“

AB A1 Kommunikation früher und heute

a Seit wann gibt es ...? Was glauben Sie? Ergänzen Sie die Jahreszahlen.

1983 1981 1994 1923 1880 2007 ~~1600 v. Chr.~~ 1966

- 1 Wir benutzen seit _____ Handys.
- 2 Man schreibt seit 1600 v. Chr. Briefe.
- 3 Die ersten Computer waren _____ in den Geschäften.
- 4 Man kann Faxgeräte seit _____ kaufen.
- 5 Es gibt das Internet seit _____.
- 6 Wir benutzen seit _____ Telefone.
- 7 Radiohören ist seit _____ möglich.
- 8 Immer mehr Leute kaufen seit _____ Smartphones.



► 311 b Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie.

- Ich glaube, dass wir seit _____ Handys benutzen.
- Nein. Ich bin sicher, dass es erst seit _____ Handys gibt.
- Hören wir doch die Lösung.

► 312 c Wer hat recht? Hören Sie die Lösung zu b.

d Schreiben Sie *dass*-Sätze mit den Informationen aus a.

Ich glaube, dass Radiohören seit ... möglich ist.
Ich bin sicher, dass ...

Nebensatz mit *dass*

Man schreibt seit 1600 v. Chr. Briefe.

Ich glaube, dass man seit 1600 v. Chr. Briefe schreibt.

► 313 e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie in b.
Hören Sie dann die Lösungen zu den Sätzen in a.

Ich glaube, dass ... seit ...
möglich ist.

Nein, ich bin sicher, dass ...

Hören wir doch die Lösung.

Ich glaube / Ich bin sicher, dass ...
Ja, das glaube ich auch.
Nein, ich bin sicher / ich glaube, dass ...

AB A2 Rufen Sie bitte zurück ...

► 314, 5 a Wer will mit wem sprechen? Hören Sie. Ergänzen Sie die Tabelle.



Oskar Petermann



Maja Schulz



Frau Neugebauer



Felix Krüger



Sabine Arnold



Kerstin Niemeier

Handynummer	Das ist die Mailbox von ...	Anrufer oder Anruferin
0156 68 43 20		1. Anruf Maja Schulz 2. Anruf
0156 68 35 87		1. Anruf 2. Anruf

ARBEITSBLATT KAUSALER NEBENSATZ MIT „WEIL“

1. Erklärung

La frase secondaria o subordinata è una frase che non può stare isolata: per essere comprensibile deve essere sempre collegata ad una frase principale.

In tedesco, la frase secondaria è sempre introdotta da una congiunzione subordinante, per esempio **weil** (*perché*), ed ha una struttura completamente diversa da quella principale.

La congiunzione subordinante **weil** significa **perché**. Essa introduce quindi una frase **secondaria causale**, che spiega il motivo, la causa di quanto detto nella principale.

Per esempio:

Leo fährt nach Berlin. Er **besucht** dort seine Freundin.

Leo fährt nach Berlin, **weil** er dort seine Freundin **besucht**.

Lo stesso tipo di rapporto causale può essere espresso dalla congiunzione **denn**, la quale ultima, tuttavia, non è una congiunzione subordinante, ma introduce un'altra frase principale.

Per esempio:

Alice lernt Deutsch. Sie macht ein Praktikum in Berlin.

Alice lernt Deutsch, **denn** sie **macht** ein Praktikum in Berlin.

Alice lernt Deutsch, **weil** sie ein Praktikum in Berlin **macht**.

Come vedi dagli esempi, la frase secondaria ha due caratteristiche fondamentali:

- 1) alla congiunzione subordinante segue subito il soggetto. Non è possibile inserire complementi o altre informazioni tra la congiunzione ed il soggetto;
- 2) nella frase secondaria il verbo coniugato (verbo 1) non è al secondo posto, ma **in fondo alla frase!!**

Attenzione: Non tutte le congiunzioni tedesche sono subordinanti. Le congiunzioni **und, aber, sondern, denn, oder** introducono sempre una **frase principale**. Anche alcuni avverbi come **deshalb, dann, also, danach** possono servire a collegare due frasi principali (essendo avverbi, essi sono seguiti direttamente dal verbo).

2. Üben Sie : Bilden Sie Nebensätze mit „weil“ und „denn“

Beispiel: Philipp lernt Italienisch. Er arbeitet für sechs Monate beim Konsulat in Rom.

a) Philipp lernt Italienisch, **denn** er **arbeitet** für sechs Monate beim Konsulat in Rom.

b) Philipp lernt Italienisch, **weil** er für sechs Monate beim Konsulat in Rom **arbeitet**.

- 1) Mark lernt heute nicht Deutsch. Er hat starke Kopfschmerzen.

a) _____

b) _____

- 2) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten. Sie braucht Bewegung.

a) _____

b) _____

- 3) Tom macht am Wochenende eine Party. Er hat am Samstag Geburtstag.

a) _____

b) _____

- 4) Ich bleibe heute Abend zu Hause. Ich habe morgen eine Prüfung.

a) _____

b) _____

ARBEITSBLATT NEBENSÄTZE

1. Erklärung

Frase secondarie

a) Nelle frasi secondarie introdotte da congiunzioni subordinanti come **dass/che** e **weil/perché**, la congiunzione subordinate occupa il primo posto e richiede la trasposizione del verbo di modo finito alla fine della frase. Per questo la congiunzione subordinante è da considerare come “un segnale di trasposizione”. I verbi separabili in questi frasi non si separano.

Per esempio:

Der Professor hat uns informiert. Der Kurs **fängt** nächste Woche **an**.

Der Professor hat uns informiert, dass der Kurs nächste Woche **anfängt**.

Per esempio:

Leo fährt nach Berlin. Er **besucht** dort seine Freundin.

Leo fährt nach Berlin, **weil** er dort seine Freundin **besucht**.

2a Üben Sie: Ordnen Sie die Sätze

1. Er geht in die Disko, er - will – tanzen - weil.

2. Ich glaube, dass - er - geht - gerne - in die Disko.

3. Er geht zum Arzt, - hat - Rückenschmerzen – er - weil.

4. Der Arzt sagt, - soll - machen – er - dass - Gymnastik.

2b „weil“, „oder“, „dass“? Setzen Sie ein.

1. „Fährst du am Wochenende mit uns nach Rom, Anna?“

„Nein, leider kann ich nicht mitfahren, ____ ich für eine Prüfung lernen muss.“

2. „Es ist schön, ____ Nadja bald nach Bologna kommt.“

„Wann kommt sie denn genau?“

3. „Du siehst so müde aus, Tom. Was ist denn los?“

„Ach, ich bin müde, ____ ich im Moment sehr viel arbeiten muss.“

4. „Tschüs Martin, ich muss jetzt schnell zur Uni, ____ wir heute einen Test schreiben. „

„Ok Anja. Vergiss aber nicht, ____ wir heute mit Leo und Franca zu Mittag essen.“

ARBEITSBLATT TEIL 1 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN

1. Wortschatz: In der Wohnung



2. Lesen Sie den Text.

Der Umzug nach Stuttgart

Marina Schneider zieht dieses Wochenende nach Stuttgart um. Vor zwei Monaten hat sie eine Stelle bei Porsche bekommen. Stuttgart gefällt ihr sehr gut, aber es war schwer, hier eine Wohnung zu finden. Seit gestern hat sie endlich eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Ihre Kleider und Schuhe hat Marina mit dem Auto von Köln nach Stuttgart gebracht, die Möbel transportiert eine Umzugsfirma*.

Heute ist der Umzug. Die Möbelpacker bringen die ersten Kisten in die Wohnung. „Wohin sollen wir die Kisten stellen?“, fragen sie.

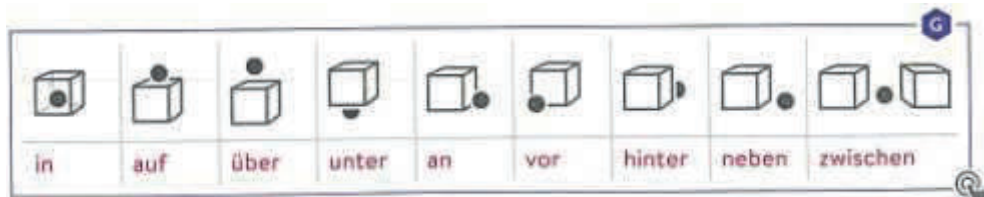
„Stellen Sie die Kisten bitte hier unter das Fenster“, sagt Marina. Sie öffnet eine Kiste. In der Kiste ist der Fernseher. Marina stellt den Fernseher auf den Wohnzimmertisch. In der nächsten Kiste sind zwei Teppiche. Den ersten Teppich legt Marina in den Flur. Den Seidenteppich* aus China hängt sie an die Wand. Jetzt stellen die Möbelpacker das Bücherregal an die Wand. Marina stellt ihre Bücher ins Regal. „Wohin sollen wir die Waschmaschine stellen?“, fragen die Möbelpacker. – „Stellen Sie die Waschmaschine bitte ins Bad - hinter die Badewanne.“, sagt Marina. „Und wohin stellen wir den Kühlschrank?“ – „Stellen Sie ihn bitte in die Küche – zwischen die zwei Fenster.“ Den Sessel stellen die Möbelpacker neben das Bett im Schlafzimmer. Das Sofa stellen sie vor den Tisch im Wohnzimmer. Danach hängen sie die Designerlampe über den Tisch. Marina legt eine Tischdecke* auf den Tisch. Sie ist glücklich in der neuen Wohnung und möchte bald ihre Freunde einladen.

*die Umzugsfirma – impresa di traslochi; *der Seidenteppich – tappeto di seta; *die Tischdecke - tovaglia

3. Unterstreichen Sie im Text die Positionsverben. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wohin? Lokale Präpositionen+ Akkusativ ➡	Wo? Lokale Präpositionen + Dativ ⬅
tun	sein
...	stehen
legen	liegen
...	hängen

ARBEITSBLATT TEIL 2 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN



4. Ordnen Sie zu und orientieren Sie sich dabei an der Zeichnung:
Was machen die Möbelpacker im Schlafzimmer?

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Den Fernseher stellen sie | a. hinter den Fernseher |
| 2 Die Gitarre hängen sie | b. neben die Tür |
| 3 Den Schrank stellen sie | c. rechts an die Wand. |
| 4 Das Bücherregal hängen sie | d. zwischen das Bett und den Schrank. |
| 5 Den Sessel stellen sie | e. über die Gitarre |
| 6 Zwei Bücher legen sie | f. vor den Fernseher. |
| 7 Die Lampe stellen sie | g. auf den Tisch. |
| 8 Das Bett stellen sie | h. rechts unter das Fenster. |



h

5. Marina richtet die Wohnung ein. Ergänzen Sie im korrekten Kasus.

zum Beispiel:

Aktion

Marina hängt den Teppich an die Wand.
Marina stellt die Stehlampe neben das Sofa.

Resultat

Jetzt hängt er an der Wand.
Jetzt steht sie neben dem Sofa.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Marina legt die Zeitung auf den Küchentisch. | Jetzt liegt sie _____ Küchentisch. |
| 2. Marina hängt den Spiegel in den Flur. | Jetzt hängt er _____ Flur |
| 3. Marina stellt das Telefon _____ Wohnzimmer. | Jetzt steht es im Wohnzimmer. |
| 4. Marina stellt den Sessel vor den Fernseher. | Jetzt steht er _____ Fernseher. |
| 5. Marina hängt die Kleider _____ Schrank. | Jetzt hängen sie im Schrank. |
| 6. Marina hängt das Bild _____ Sofa. | Jetzt hängt es über dem Sofa. |
| 7. Marina stellt die Pflanze vor das Fenster. | Jetzt steht sie _____ Fenster. |

Verbi di posizione. Legen, liegen, stellen, stehen ...

Possiamo distinguere tra verbi che esprimono moto a luogo e stato in luogo:

MOTO A LUOGO

Dove **va** (messo) il libro?
 Wohin **kommt** / **gehört** / **muss** / **soll** das Buch?
 Dove **metti** il libro?
 Wohin **tust** du das Buch?
 (tun con il significato di "mettere" si usa solo nella lingua parlata)

STATO IN LUOGO

Dov'è il libro?
 Wo **ist** das Buch?



Diversamente dall'italiano, il tedesco dispone di un gruppo di verbi che precisano **come posizionare qd / qc** o **la posizione di qd / qc**:

- **legen** esprime una destinazione in posizione orizzontale:

Die Mutter **legt** das Baby ins Bett.
 Anna **legt** den Teppich vor das Sofa.

- **stellen** esprime una destinazione in posizione verticale:

Anna **stellt** das Fahrrad in die Garage.



Stellen e **stehen** si usano con i nomi dei mobili, delle stoviglie e con tutti gli oggetti provvisti di "piedi" (anche se molto piccoli) o ruote:

Ich **stelle** das Auto nie in die Garage.
Stell bitte die Teller und Gläser in den Schrank!

- **setzen** (mettere a sedere):

Die Mutter **setzt** das Kind auf den Stuhl.



In tedesco anche gli uccelli "si siedono" e "stanno seduti":

Der Vogel **setzt** sich aufs Dach.

- **hängen** (appendere):

Ich **hänge** das Poster an die Wand.

- **liegen** descrive una posizione orizzontale:

Das Baby **liegt** im Bett.
 Der Teppich **liegt** vor dem Sofa.

- **stehen** descrive una posizione verticale:

Das Fahrrad **steht** in der Garage.

Der Scanner **steht** neben dem Computer.
 Das Bett **steht** neben der Tür.

- **sitzen** (essere seduto):

Das Kind **sitzt** allein auf dem Stuhl.

Der Papagei **sitzt** im Käfig.

- **hängen** (essere appeso):

Das Poster **hängt** an der Wand.

Questi verbi esprimono un'azione e sono sempre:

- transitivi (+ AKK + complemento di moto):

Ich lege **den Mantel** jetzt **auf das Bett**.

- deboli:

ich **legte** / **stellte** / **setzte** / **hängte**
 ich habe ... **gelegt** / **gestellt** / **gesetzt** / **gehängt**

Questi verbi possono essere anche riflessivi:

sich **legen** coricarsi
 sich **stellen** mettersi in piedi
 sich **setzen** sedersi
 Ich **lege mich** ins Bett.

Questi verbi esprimono il risultato di un'azione e sono sempre:

- intransitivi (senza AKK + complemento di stato):

Der Mantel **liegt** jetzt **auf dem Bett**.

- forti:

er **lag** / **stand** / **saß** / **hing**
 er hat ... **gelegen** / **gestanden** / **gesessen** / **gehangen**



essere seduto = **sitzen** (non sein + participio!)
 essere coricato = **liegen** (non sein + participio!)
 essere appeso = **hängen** (non sein + participio!)
 ero seduto = ich **habe** **gesessen** opp. ich **saß**
 ero coricato = ich **habe** **gelegen** opp. ich **lag**
 era appeso = es **hat** **gehangen** opp. es **hing**



In tedesco l'ausiliare è **haben**.

GRAMMATIK

Verb

Perfekt mit sein

	sein	Partizip
ich	bin	
du	bist	gefahren,
er/es/sie	ist	gekommen,
wir	sind	geflogen,
ihr	seid	geschwommen,
sie/Sie	sind	...

Präsens - Modalverb sollen

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

Verben mit Dativ

Der Hut gefällt mir.

auch gehören, schmecken ...

Nomen

Frageartikel *welch-*

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	welcher Ort	welchen Ort	welchem Ort
• neutral	welches Hobby		welchem Hobby
• feminin	welche CD		welcher CD
Plural			
•	welche Bücher		welchen Büchern

Demonstrativartikel *dies-*

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	dieser Baum	diesen Baum	diesem Baum
• neutral	dieses Auto		diesem Auto
• feminin	diese Straße		dieser Straße
Plural			
•	diese Geschichten		diesen Geschichten

Personalpronomen - Dativ

Nominativ	Dativ	Nominativ	Dativ
ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen
es	ihm		



Präposition

temporal (*wann?*) - vor + Dativ

vor einem	• Monat
vor einem	• Jahr
vor einer	• Woche
vor zwei	• Monaten

temporal (*wann?*) - nach + Dativ

nach einem	• Monat
nach einem	• Jahr
nach einer	• Woche
nach	• Monaten

temporal (*seit wann?*) - seit + Dativ

seit einem	• Monat
seit einem	• Jahr
seit einer	• Woche
seit zwei	• Monaten

ohne Artikel seit Mai/1971/Montag

temporal (*ab wann?*) - ab + Dativ

ab Montag / ab zehnten Juni

modal (*wie?*) - ohne + Akkusativ

ohne den/einen/deinen	• Rucksack
ohne das/ein/dein	• Fahrrad
ohne die/eine/deine	• Gitarre
ohne die/-/deine	• Fahrkarten

ohne Artikel ohne • Rucksack, ohne • Fahrrad, ohne • Gitarre, ohne • Fahrkarten

lokal - gegen + Akkusativ

gegen den/einen/...	• Baum
gegen das/ein/...	• Haus
gegen die/eine/...	• Tür
gegen die/-/...	• Türen

REDEMittel

über Vorlieben sprechen

Gefällt/Gefallen dir/Ihnen ...? | Nein, ... gefällt/gefallen mir (überhaupt) nicht. Ja, ... gefällt/gefallen mir (sehr) gut.

nützliche Sätze

Bist du / Sind Sie schon ... gefahren/...? Hast du / Haben Sie schon ... gemacht/...? Ich hatte Glück / kein Glück.

über Medienkonsum sprechen

Wie oft liest du / lesen Sie ...? | Jeden Tag. Wann hast du / haben Sie Zeitung/... gelesen / ...? | Letzte Woche. | Wann siehst du den Film an? | Nächste Woche.

über Regeln sprechen

Ich denke, man darf (nicht) ... Darfst du / Dürfen Sie ...?

etwas beschreiben

Er/Es/Sie ist warm/braun/... Man schreibt/spielt/... mit ihm/ihr ... Du kannst ihn/es/sie anziehen/... Du brauchst ihn/es/sie für ... / im ... Du kannst mit ihm/ihr laufen / ... Ohne ihn/sie kannst du nicht ...

nachfragen

Soll ich ...

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Krimi, -s
die Kunst
die Mode, -n
die Politik

erzählen

A1

der Arbeitsplatz, -e
die Diskussion, -en
das Forum, Foren
die Information, -en
die Meinung, -en
die Pause, -n
die Regel, -n
die Zeitung, -en

erlauben
fernsehen
recht haben

arbeitslos
persönlich
verboten

also
anders
bis
ein paar

A2

der/die Erwach-
sene, -n
das Glück
die Kreuzung, -en
die Mitternacht, -e
das Verbot, -e
der Vermieter, -
erlaubt

A3

das Prozent, -e
jed-
letzt-

B1

der Fasching
CH: die Fasnacht
der Hut, -e

der Karneval
die Kleider (Pl.)
das Kostüm, -e
(das) Neujahr
(das) Ostern
(das) Silvester
das Sonder-
angebot, -e
(das) Weihnachten

gefallen
gehören

Feier-

B2

das Hemd, -en
die Jacke, -n
die Jeans, -
A: die Jean, -s
das Kleid, -er
der Mantel, -
der Pullover, -
der Schuh, -e
das T-Shirt, -s

kurz

B3

das Ende
das Hobby, -s

welch-

B4

das Fernsehgerät, -e
der Fotoapparat, -e
das Rätsel, -
der Rucksack, -e

laufen
schenken
sitzen

C1

danken
öffnen
sollen

freundlich
gemeinsam
wach

bisschen
jemand
weiter

C2

die Hilfe, -n

C3

der Baum, -e
der Wagen, -

halten
speichern

lang
wahr

dies-
gegen

C4

die Kamera, -s

ab

Lösungen Incontro 9 – Treffen 9

S. 185 Lukas kauft ein : Ergänzen Sie die Tabelle mit den markierten Adjektiven aus dem Text.

Nominativ: Auf der Liste steht ...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	ein magerer Frischkäse	kein magerer Frischkäse
<i>feminin</i>	eine fettarme Milch	keine fettarme Milch
<i>neutrum</i>	ein gesundes Brot	kein gesundes Brot
<i>Plural</i>	- helle Brötchen	keine hellen Brötchen

Akkusativ: Lukas kauft..	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einen mageren Frischkäse	keinen mageren Frischkäse
<i>feminin</i>	eine fettarme Milch	keine fettarme Milch
<i>neutrum</i>	ein gesundes Brot	kein gesundes Brot
<i>Plural</i>	- helle Brötchen	keine hellen Brötchen

Dativ: mit, zu, in+Dativ	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einem kleinen Supermarkt	keinem kleinen Supermarkt
<i>feminin</i>	einer kleinen Wohnung	keiner kleinen Wohnung
<i>neutrum</i>	einem bekannten Einkaufszentrum	keinem bekannten Einkaufszentrum
<i>Plural</i>	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

S. 186 Üben Sie. Ergänzen Sie die Tabellen und die Beispielsätze.

Nominativ: Das ist... /Das sind ...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	ein schöner Mann	kein schöner Mann
<i>feminin</i>	eine schöne Wohnung	keine schöne Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schönes Restaurant	kein schönes Restaurant
<i>Plural</i>	- schöne Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze: Auf dem Tisch steht ein **frischer** Salat. Im Kühlschrank liegt eine **ungarische** Salami. Wo ist denn hier ein **türkisches** Spezialitätengeschäft? **Italienische** Rotweine trinkt man gern in Deutschland.

Akkusativ: Er/ sie sieht..	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einen schönen Mann	keinen schönen Mann
<i>feminin</i>	eine schöne Wohnung	keine schöne Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schönes Restaurant	kein schönes Restaurant
<i>Plural</i>	- schöne Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze: An Lukas Geburtstag essen die Freunde einen **leckeren** Kuchen. Matthias und Philipp organisieren eine **große** Party für Lukas. Anna hat bei *Coin* ein **tolles** Kleid gekauft. Auf dem Markt gibt es **gute** Kartoffeln.

Dativ: mit...	Mit Indefinitartikel	Mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einem schönen Mann	keinem schönen Mann
<i>feminin</i>	einer schönen Wohnung	keiner schönen Wohnung
<i>neutrum</i>	einem schönen Restaurant	keinem schönen Restaurant
<i>Plural</i>	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

Beispielsätze: Nach Rom fahre ich immer mit einem **schnellen** Zug. Matthias, Lukas und Philipp wohnen in einer **hellen** Wohnung. Am Wochenende essen wir gern in einem **italienischen** Restaurant. Ich war letzte Woche auf einer Party mit sehr **netten** Menschen.

S. 187 Ein Ausflug nach Köln : Ergänzen Sie die Tabellen und Beispielsätze mit den korrekten Adjektivendungen aus dem Text.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
<i>maskulin</i>	der gotische Dom
<i>feminin</i>	die alte Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmte Fenster
<i>Plural</i>	die schönen Museen

Beispielsätze: Der **berühmte** Dom ist eine Touristenattraktion. „Schau mal, das ist das **bunte** Glasfenster von Gerhard Richter.“ Das ist das **bekannte** Museum mit den römischen Statuen. Die **romanischen** Kirchen sind besonders interessant.

Akkusativ: Er/ sie sieht../ Sie sehen	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
<i>maskulin</i>	den gotischen Dom
<i>feminin</i>	die alte Fassade
<i>neutrum</i>	das berühmte Fenster
<i>Plural</i>	die schönen Museen

Beispielsätze: Viele Menschen bewundern den **berühmten** Dom. Wir müssen unbedingt die **schöne** Altstadt besuchen. Viele Touristen gehen in das **traditionelle** Brauhaus „Zum Pitter“. In Köln besuchen viele Touristen die **interessanten** Museen.

Dativ: mit, von...Er/sie steht vor/neben/hinter...	Adjektivdeklinaton - Definitartikel
<i>maskulin</i>	dem gotischen Dom
<i>feminin</i>	der alten Fassade
<i>neutrum</i>	dem berühmten Rathaus
<i>Plural</i>	den schönen Stadtmauern

Beispielsätze: Charlotte ist von dem **gotischen** Dom fasziniert. Mit dem **günstigen** Billigflug ist man schnell in Köln. Von dem **schönen** Stadtzentrum hat Charlotte viel gehört. „Und hier sehen Sie einige Ruinen von den **alten** Stadtmauern.“

S. 188 Kommunikation früher und heute A1 a) 1 seit 1983; 2 1600 vor Christus; 3 1981; 4 1966; 5 1994; 6 1880; 7 1923; 8 2007 **b)** 1 Ich glaube, dass wir seit 1966 Handys benutzen. – Nein, ich bin sicher, dass es erst seit 1983 Handys gibt. **d)** 2 Ich bin sicher, dass man seit 1600 v.Chr. Briefe schreibt. 3 Ich glaube, dass die ersten Computer 1981 in den Geschäften waren; 4 Ich glaube, dass man Faxgeräte seit 1966 kaufen kann. 5 Ich bin sicher, dass es das Internet seit 1994 gibt. 6 Ich weiß, dass wir seit 1880 Telefone benutzen. 7 Ich glaube, dass Radiohören seit 1923 möglich ist. 8 Ich bin sicher, dass immer mehr Leute seit 2007 Smartphones kaufen.

S. 189 Bilden Sie Nebensätze mit „weil“ und „denn“: Üben Sie

1a)Mark lernt heute nicht Deutsch, denn er hat starke Kopfschmerzen. b)Mark lernt heute nicht Deutsch, weil er starke Kopfschmerzen hat. 2a) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten, denn sie braucht Bewegung. b) Susanne läuft jeden Tag 30 Minuten, weil sie Bewegung braucht. 3a) Tom macht am Wochenende eine Party, denn er hat am Samstag Geburtstag. b) Tom macht am Wochenende eine Party, weil er am Samstag Geburtstag hat. 4a)Ich bleibe heute Abend zu Hause, denn ich habe morgen eine Prüfung. b) Ich bleibe heute Abend zu Hause, weil ich morgen eine Prüfung habe.

S. 190 Nebensätze 2a Ordnen Sie die Sätze: 1 Er geht in die Disko, weil er tanzen will. 2 Ich glaube, dass er gerne in die Disko geht. 3 Er geht zum Arzt, weil er Rückenschmerzen hat 4 Der Arzt sagt, dass er Gymnastik machen soll .

2b „weil“, oder „dass“? 1 Nein, leider kann ich nicht mitfahren, **weil** ich für eine Prüfung lernen muss. 2 Es ist schön, **dass** Nadja bald nach Bologna kommt. 3 Ach, ich bin müde, **weil** ich im Moment sehr viel arbeiten muss. 4 Tschüs Martin, ich muss jetzt schnell zur Uni, **weil** wir heute einen Test schreiben. - Vergiss aber nicht, **dass** wir heute mit Leo und Franca zu Mittag essen.“

S. 191 AB 1 Lokale Präpositionen +Positionsverben : Wohin? tun, stellen, legen, hängen

S. 192 AB 2 Lokale Präpositionen +Positionsverben

4. 1h, 2c, 3b, 4e, 5d, 6g, 7a, 8f

5. Marina richtet die Wohnung ein. 1 Marina legt die Zeitung auf den Küchentisch. Jetzt liegt sie **auf dem** Küchentisch.// 2 Marina hängt den Spiegel in den Flur. Jetzt hängt er **im** Flur.// 3 Marina stellt das Telefon **ins** Wohnzimmer. Jetzt steht es im Wohnzimmer. 4 Marina stellt den Sessel vor den Fernseher. Jetzt steht er **vor dem** Fernseher.// 5 Marina hängt die Kleider **in den** Schrank. Jetzt hängen sie im Schrank.// 6 Marina hängt das Bild **über das** Sofa. Jetzt hängt es über dem Sofa.// 7 Marina stellt die Pflanze vor das Fenster. Jetzt steht sie **vor dem** Fenster.